

Sehr geehrte Damen und Herren der Presse,

Sehr geehrter Herr Schwartze,

sehr geehrter Herr Meyersick,

sehr geehrte Frau Fairley,

ich freue mich außerordentlich, Sie heute zur Pressekonferenz des Aktionsbündnisses Patientensicherheit in Zusammenarbeit mit STRÖER und den Partnern der Kampagne #DeutschlandErkenntSepsis begrüßen zu dürfen. Es ist mir eine Ehre, vor Ihnen zu sitzen und über ein Thema zu sprechen, das uns alle betrifft und von enormer Bedeutung ist.

Sepsis, auch bekannt als Blutvergiftung, ist eine lebensbedrohliche Erkrankung, die leider oft zu spät erkannt wird. Die Symptome können anfangs unspezifisch sein und werden daher leicht übersehen. Doch gerade in den ersten Stunden ist schnelles Handeln entscheidend, um schwerwiegende Komplikationen zu verhindern.

Unsere Plakatkampagne ist ein wichtiger Schritt, um das Bewusstsein für die Anzeichen von Sepsis in der Bevölkerung zu schärfen. Die 9.000 großflächigen Plakate in den nächsten acht Wochen, die bundesweit zu sehen sein werden, sollen dazu beitragen, dass die Symptome früher erkannt werden und die Menschen schneller Hilfe suchen.

Die Entscheidung, die Kampagne #DeutschlandErkenntSepsis ins Leben zu rufen, beruht auf dem gemeinsamen Wunsch, die Patient:innensicherheit in Deutschland zu verbessern und so Leben zu retten. Denn wir wissen, dass schnelles Handeln in den ersten Stunden nach Auftreten der Symptome entscheidend sein kann. Durch Aufklärung und Prävention können wir dazu beitragen, dass weniger Menschen an Sepsis sterben müssen.

Wie wichtig es ist, die Symptome einer Sepsis frühzeitig zu erkennen, zeigen die Geschichten von drei Betroffenen und ihren Lebensretter:innen, die wir im Rahmen unserer Plakatkampagne erzählen.

Wir zeigen Iris und ihrer Tochter Anna, die heute neben mir sitzt und sich für Sepsis-Aufklärung einsetzt. Was als vermeintlich harmloses Unwohlsein begann, entwickelte sich innerhalb von 48 Stunden zu einer lebensbedrohlichen Sepsis. Doch dank richtiger Entscheidungen und schneller Hilfe konnte Anna die Krankheit überstehen.

Wir erzählen die Geschichte von Corinna und Wolfgang. Corinna rettete das Leben ihres Mannes, indem sie den Rettungsdienst rief, als sie die Symptome bei ihm erkannte. Hätte sie nicht gehandelt, wäre Wolfgang heute nicht mehr hier. Diese

schnelle Reaktion hat sein Leben gerettet und ihnen beiden eine zweite Chance gegeben.

Und dann gibt es noch Anne Lena, die trotz zweier Sepsisfälle innerhalb des letzten Jahres mit Unterstützung ihrer Schwester Karina Schritt für Schritt ihr Leben zurückgewinnt. Sie ist ein lebendiges Beispiel für die Kraft und Entschlossenheit, die es braucht, um nach einer Sepsis sein Leben zurückzugewinnen.

Diese Geschichten zeigen uns, wie wichtig es ist, dass wir alle sensibilisiert sind und die Symptome von Sepsis ernst nehmen. Daher ist unsere Plakatkampagne nicht nur eine bloße Informationskampagne. Sie ist ein Appell zum Handeln, ein Aufruf zur Solidarität.

In diesem Sinne möchte ich Sie heute zum Mitmachen aufrufen: Folgen Sie unseren Social-Media-Kanälen, teilen Sie unsere Videos, verbreiten Sie Selfies mit unseren Plakaten, bringen Sie Ihre eigene Sepsis-Erfahrung bei uns ein und verbreiten Sie lebenswichtiges Wissen, damit viele weitere Menschen richtig handeln und damit zu Lebensretter:innen werden können.

Ich möchte Ihnen allen für Ihre Unterstützung danken, insbesondere dem Bundesgesundheitsministerium für ihre großzügige Förderung und Ströer für die partnerschaftliche Zusammenarbeit. Gemeinsam können wir einen Unterschied machen und dazu beitragen, dass #DeutschlandErkenntSepsis nicht nur ein Schlagwort ist, sondern eine Bewegung, die Leben rettet.

Vielen Dank.

Dr. Ruth Hecker

Biographie Dr. Ruth Hecker:

Dr. Ruth Hecker ist Vorsitzende des Aktionsbündnis Patientensicherheit e. V. und „Chief Patient Safety Manager“ am Universitätsklinikum Essen. Seit 2012 ist sie am Universitätsklinikum Essen für das Qualitätsmanagement und das klinische Risikomanagement zuständig. Hecker ist gelernte Krankenschwester, hat in Bochum Medizin und in Bielefeld Gesundheitswissenschaften studiert und viele Jahre als Anästhesistin und Notärztin gearbeitet. Bis 2007 war sie die Leitung der Bürgerinformation der Ärztekammer und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, danach leitete sie bis Ende 2011 die Abteilung Qualitäts- und Medizinisches Prozessmanagement im Diakoniewerk Gelsenkirchen und Wattenscheid.

Dr. Ruth Hecker ist Initiatorin der Kampagne #Deutschland erkennt die Sepsis, zur Sensibilisierung der deutschen Bevölkerung und dem medizinischen Fachpersonal für das Thema Sepsis, die im Februar 2021 startete.

Inhaltlich wichtige Positionen:

Bereits seit der 1. Pandemiewelle im April 2020: „Wir brauchen regionale Kooperation statt Konkurrenz, um eine gute Versorgung für alle Patientengruppen gewährleisten zu können!“ / „Ohne Mitarbeitersicherheit keine Patientensicherheit!“

„Patientensicherheit muss das wesentliche Entscheidungskriterium in allen Organisationen und Einrichtungen des Gesundheitswesens sein.“ / „Ziel ist die Aufklärung über Sepsis in der gesamten Bevölkerung. Die Kampagne #DeutschlandErkenntSepsis soll ins Bewusstsein und Wissen der Deutschen vordringen – um etwas zu tun gegen zahlreiche vermeidbare Todesfälle. „Könnte es Sepsis sein?“ muss eine selbstverständliche Frage werden.“

Herausgeberin des Buches: „Risiko- und Sicherheitskultur im Gesundheitswesen“ (erschienen im Mai 2022) / Statement zum Buch: „Patientensicherheit ist viel mehr als Methoden und Instrumente, es ist im Wesentlichen das gemeinsame Verständnis einer Kultur, die die sichere Versorgung von Patient:innen kompromisslos in den Vordergrund stellt und alle Entscheidungen daran ausgerichtet. Dies erfordert Mut und Ehrlichkeit!“